

Netzauskunft

PLEdoc GmbH □ Gladbecker Straße 404 □ 45326 Essen

Telefon 0201/3659-500
E-Mail netzauskunft@pledoc.de

DB InfraGO AG
Chris Zacharias
Mercatorstraße 1a
47051 Duisburg

erstellt Frank Schönfeld
Durchwahl 0201/3659-349

**Trasseneinweisung
siehe Tabelle**

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Anfrage an	unser Zeichen	Datum
	01.09.2026	PLEdoc	20260900248	01.09.2026

Dieses Schreiben ist keine Arbeitsgenehmigung!
Das Schreiben und die zugehörigen Unterlagen sind auf der Baustelle vorzuhalten.

Abriss des Bestandszauns, Rodungs- und Entwurzelungsarbeiten sowie Neubau eines beständigen Zauns in Düsseldorf, Am Kleinfurst

Tabelle der betroffenen Anlagen:

lfd. Nr.	Eigentümer	Leitungstyp	Status	Leitungsnr.	DN	Blatt	Schutzstreifen m	Beauftragter
1	Open Grid Europe, Thyssengas	Ferngasleitung mit Begleitkabel	in Betrieb	RG002000000	700	67+67/1	8	Jan Schröter 0211/9707-00 Benrath
2	Open Grid Europe, Thyssengas	Ferngasleitung mit Begleitkabel	Stillgelegt	RG002000000	700	auf Bl.67 der LNr.2	8	Jan Schröter 0211/9707-00 Benrath
3	GasLINE	LWL-KSR-Anlage	in Betrieb	RG002000000	-		im Schutzstreifen der LNr.2, tlw. Solotrasse 2 m	Jan Schröter 0211/9707-00 Benrath

In Projektnähe

4	Open Grid Europe	Korrosionsschutz	in Betrieb	204b		1+2	1-10	Holger Ludwig 0201/3642-18452 Altenessen
---	------------------	------------------	------------	------	--	-----	------	--

Sehr geehrter Herr Zacharias,
sehr geehrte Damen und Herren,

von der Open Grid Europe GmbH (OGE), Essen, sind wir mit der Wahrnehmung ihrer Interessen im Rahmen der Bearbeitung von Fremdplanungsanfragen und öffentlich-rechtlichen Verfahren beauftragt.

Geschäftsführer: Marc-André Wegener

PLEdoc GmbH • Gladbecker Straße 404 • 45326 Essen
Telefon: 0201 / 36 59-0 • Internet: www.pledoc.de
Amtsgericht Essen - Handelsregister B 9864 • USt-IdNr. DE 170738401

Zertifikatsnummer
45326/10-22



Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2015

Unabhängig davon, ob es sich bei den aufgeführten Versorgungsanlagen um eine oder mehrere Ferngasleitungen, Nachrichtenkabel, Kabelschutzrohranlagen (LWL-KSR-Anlage) oder sonstiges Zubehör handelt, bezeichnen wir diese nachfolgend als Versorgungsanlage.

Die Trassenführung der Versorgungsanlage ist aus den Planunterlagen zu entnehmen. Berücksichtigen Sie bitte das Merkblatt zur Dokumentation.

Bei der Durchführung der Baumaßnahme sind die Auflagen und Hinweise der beigefügten Schutzanweisung zu beachten. In diesem Zusammenhang machen wir besonders bzw. ergänzend auf folgendes aufmerksam:

Vor Aufnahme der Arbeiten ist die Lage der Versorgungsanlage im Projektbereich unter Aufsicht des Betreibers der Versorgungsanlage durch fachgerechte Erkundungsmaßnahmen (Ortung, Suchschlitze in Handschachtung) zu ermitteln.

Im Schutzstreifenbereich vorhandener Baumbestand ist zu entfernen. Bäume müssen zur leitungsabgewandten Seite gefällt werden. Sollte dies aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht möglich sein, so sind die Bäume lagenweise in kleinen Stücken abzutragen. Die Versorgungsanlage ist in Abstimmung mit dem Betreiber der Versorgungsanlage zusätzlich durch Verlegung von Baggermatten, Stahlplatten o. ä. vor Beschädigungen durch herabstürzendes Schnittgut zu sichern.

Tiefbauarbeiten, insbesondere zur Entsiegelung, sind im Bereich der Versorgungsanlage nur in Abstimmung und unter Aufsicht des zuständigen Beauftragten gestattet.

Einsatz von Maschinen, insbesondere der von Wurzelfräsen, innerhalb des Schutzstreifenbereichs ist nur nach vorheriger Absprache oder unter Aufsicht erlaubt.

Die Zaunfelder sind im Bereich der Leitungstrasse so anzuordnen, dass diese die Versorgungsanlage mittig überspannen. Zaunpfähle bzw. deren Fundamente dürfen keinesfalls direkt über der Rohrleitung angeordnet werden.

Bohrungen zur Erstellung der Fundamentgruben sind im Schutzstreifenbereich nicht zulässig. Im Bereich der Versorgungsanlage sind die Fundamentgruben in Handschachtung zu erstellen.

Ausschachtungsarbeiten sind im Bereich der Versorgungsanlage mit besonderer Vorsicht auszuführen, da parallel zu der Versorgungsanlage ein Betriebskabel verlegt ist. Die Lage und Deckung des Betriebskabels sind nicht dokumentiert. Betriebskabel können sich in wechselnder Lage über die gesamte Breite des Schutzstreifens erstrecken. Baugruben im Leitungsbereich sind sorgfältig anzulegen und fachgerecht zu verbauen. Kabel sind hochzubinden bzw. in geeigneter Weise abzufangen, wobei Muffen zugentlastet aufzuhängen sind. Zusätzlich ist bei der Versorgungsanlage eine Kabelschutzrohranlage verlegt, die ebenfalls nicht beschädigt werden darf.

Die Zugänglichkeit der Versorgungsanlage sowie der Kabelschutzrohranlage einschließlich deren Kontrolleinrichtungen muss jederzeit gewährleistet sein. Insbesondere müssen die Zugangs- und Zufahrtswege erhalten bleiben.

Das Befahren von unzureichend befestigten bzw. abgeschobenen Bereichen der Versorgungsanlage mit Ketten- oder sonstigen schweren Baufahrzeugen ist untersagt. Erforderliche Überfahrten sind nur nach Absprache mit dem Betreiber der Versorgungsanlage und unter Einhaltung besonderer Sicherheitsvorkehrungen zulässig.

Ein Aufstellen von Baucontainern und auch eine vorübergehende Lagerung von Erdaushub, Baumaterialien und Maschinen sind im Schutzstreifenbereich nicht erlaubt.

Wir machen vorsorglich darauf aufmerksam, dass ohne Arbeitsgenehmigung des Betreibers der Versorgungsanlage sämtliche Arbeiten im Schutzstreifen zu unterlassen sind und bei Zuwiderhandlung eine sofortige Einstellung der Arbeiten verlangt wird. Die Genehmigung wird Ihnen/dem bauausführenden Unternehmen im Rahmen der örtlichen Einweisung (schriftliche Arbeitsgenehmigung) ausgestellt.

Weitergehende Sicherungs- und bzw. Anpassungsmaßnahmen, die erst an Ort und Stelle geklärt werden können, behalten wir uns ausdrücklich vor.

Spätestens 2 Wochen vor Aufnahme der Arbeiten ist für die Abstimmung eines Termins zur örtlichen Einweisung der eingangs genannte Beauftragte zu verständigen. Von dort aus erfolgt auch die Abnahme der im Schutzstreifen ausgeführten Arbeiten.

Folgender **Sicherheitshinweis** ist zwingend zu beachten:

Zur Stärkung der Versorgungssicherheit wurde eine temporäre (§ 49b EnWG) bzw. dauerhafte (§ 49a EnWG) Höherauslastung der Hochspannungsleitungen ermöglicht. Diese Höherbelastung von Hochspannungsleitungen kann zu Beeinflussungen technischer Infrastrukturen der Gasnetze führen.

Insbesondere zur Sicherstellung des Personenschutzes möchten wir Sie daher informieren, dass die betroffenen Leitungs-/Anlagenteile durch hohe elektrische Berührungsspannung beeinflusst sein können.

Bitte führen Sie Maßnahmen erst nach Feststellung der konkreten Beeinflussung der Leitungs-/Anlagenteile und der Freigabe durch den Infrastrukturbetreiber unter Einhaltung der erforderlichen betrieblichen und organisatorischen Maßnahmen durch, um die Betriebssicherheit und den Personenschutz zu gewährleisten.

Wir weisen darauf hin, dass das ausführende Unternehmen im Rahmen der Sorgfalts- und Erkundigungspflicht gehalten ist, uns rechtzeitig vor Arbeitsaufnahme über das Internet – Portal www.bil-leitungsauskunft.de diese Maßnahme anzuzeigen. Wir beziehen uns hierbei unter anderen auf die Berufsgenossenschaftliche-Unfallverhütungsvorschrift DGUV Vorschrift 38 „Bauarbeiten“ (BGV C22) §16 sowie auf die gängige Rechtsprechung.

Mit freundlichen Grüßen
PLEdoc GmbH

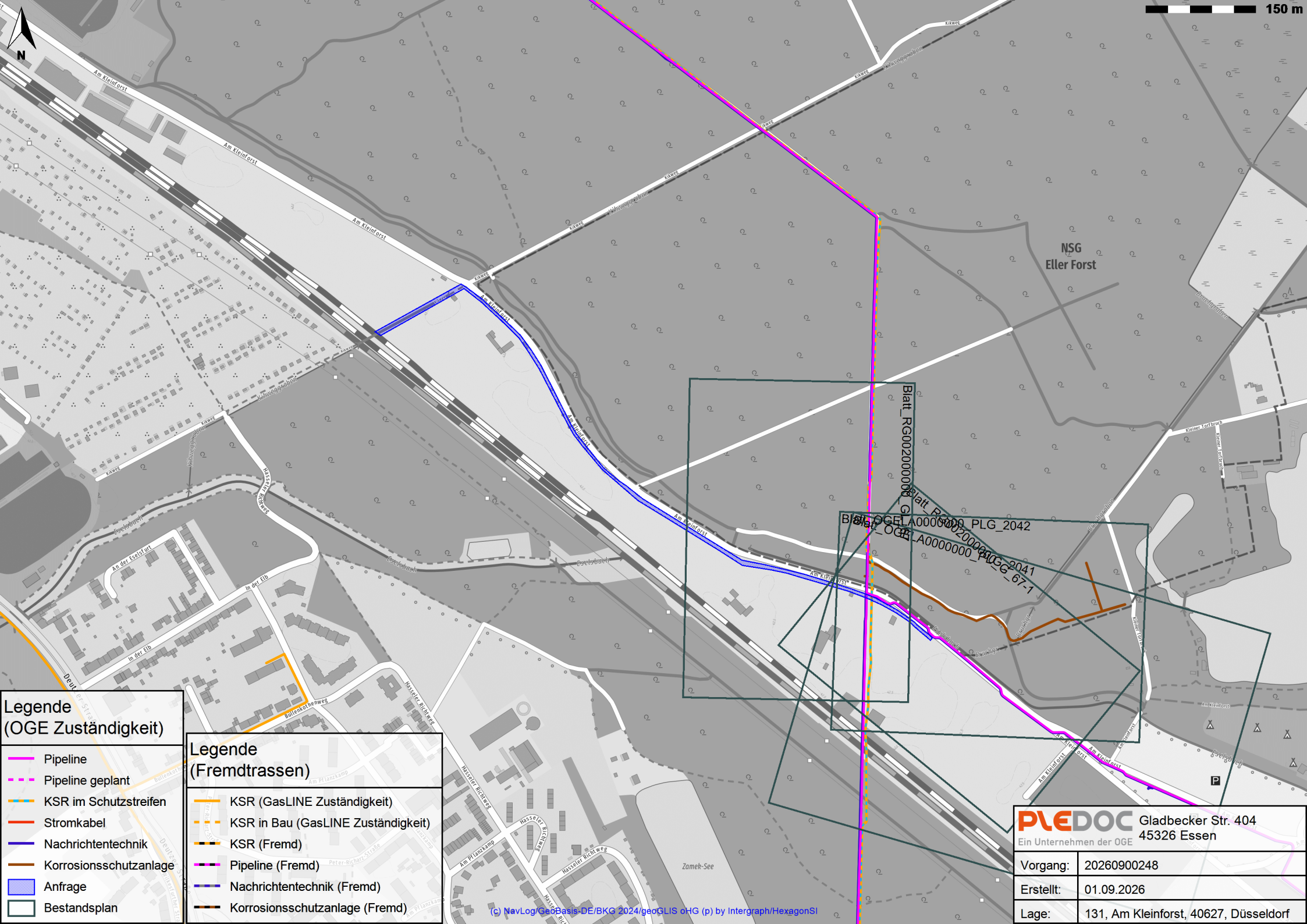
- Dieses Schreiben ist ohne Unterschrift gültig -

Anlagen
Planunterlagen
Merkblatt zur Dokumentation
Anweisung

Datenschutzhinweis:

Im Rahmen der Netzauskunft, werden die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten zum Zweck der Bearbeitung Ihres Anliegens und zur Kontaktaufnahme mit Ihnen verarbeitet. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO. Die Aufbewahrungs- bzw. Löschungsfrist beträgt 10 Jahre, sofern nicht bei einer von uns jährlich durchgeführten Überprüfung ein Zweckfortfall der Aufbewahrung festgestellt wird.

Sie haben das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung und Übertragbarkeit der Sie betreffenden personenbezogenen Daten. Zudem haben Sie das Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten.



Legende
(OGE Zuständigkeit)

Pipeline

Pipeline geplant

KSR im Schutzstreifen

Stromkabel

Nachrichtentechnik

Korrosionsschutzanlage

Anfrage

Bestandsplan

Legende
(Fremdtrassen)

KSR (GasLINE Zuständigkeit)

KSR in Bau (GasLINE Zuständigkeit)

KSR (Fremd)

Pipeline (Fremd)

Nachrichtentechnik (Fremd)

Korrosionsschutzanlage (Fremd)

PLEDOC

Gladbecker Str. 404

Ein Unternehmen der OGE

45326 Essen

Vorgang:

20260900248

Erstellt:

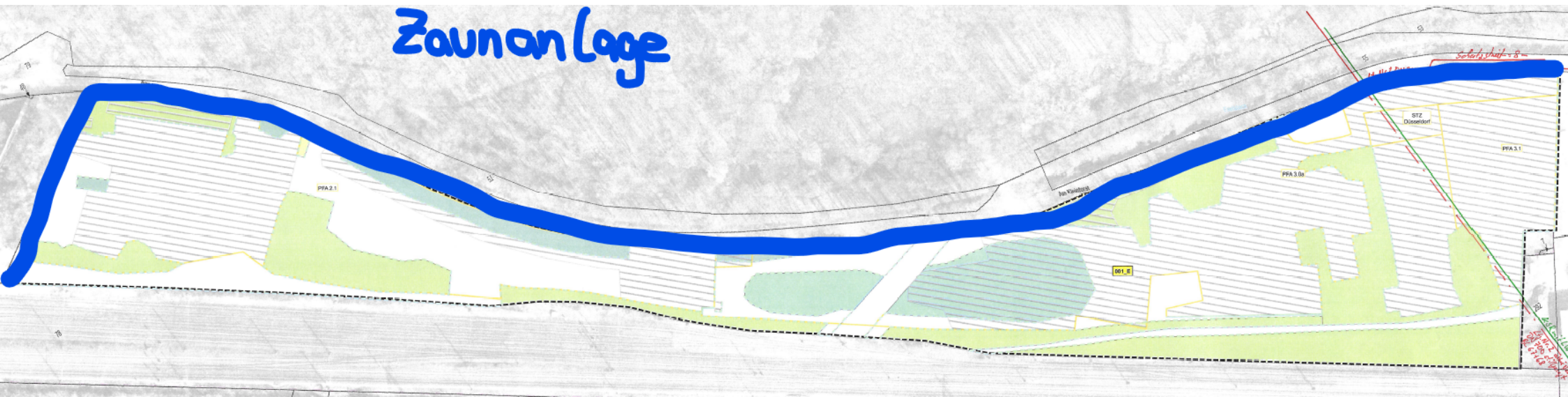
01.09.2026

Lage:

131, Am Kleinforst, 40627, Düsseldorf

(c) NavLog/GeoBasis-DE/BKG 2024/geoGLIS oHG (p) by Intergraph/HexagonSI

Zaunanlage



Gemarkung Eller
Kreis Düsseldorf
Flur 39

Anschluß Blatt 2

Gemarkung Erkrath
Kreis Mettmann
Flur 13

Anodenfeld
12 Fe-Si-Anoden
horizontal verlegt
Bettung: 7000 kg Brechkoks IV

Nebenzeichnung unmaßstäblich

Kabelmarksteine von
hier bis zur Leitung
wurden nachträglich
gesetzt und nur
graphisch eingetragen

Achtung!
Die Plandarstellung der Versorgungsanlage ist nach bestem Wissen erstellt. Gleichwohl ist die Möglichkeit einer Abweichung im Einzelfall nicht ausgeschlossen. Um Gefahren und Schäden zu vermeiden, erfordern örtliche Arbeiten ein vorsichtiges Vorgehen. Der Bestandsplan wurde systembedingt angepasst. Die Längen und Höhen entsprechen daher nicht dem im Plan angegebenen Maßstab. Die Zahlenwerte sind demgemäß anzuhalten.

18 - 7800 0001	204 b	Niederrheinleitung	2	67	700
18 - 6512	204	Niederrheinleitung	2	67	700
08 - 78010002	204	Niederrheinleitung	2	67	700
Kom./Kostenstelle	LA-Nr.	kathodisch geschützte Leitung	L. Nr.	Rev. Pl.	DN

KATHODISCHE KORROSIONSSCHUTZANLAGE										MT-Blatt 4807
Gemeinde: Erkrath, Eller					Straße: Kleiner Torfbruch					
Gemarkung: Erkrath, Eller					Kreis: Mettmann, Düsseldorf					
3 03	07	07	07	07	07	07	07	07	07	
2 02	06	06	06	06	06	06	06	06	06	
1 01	05	05	05	05	05	05	05	05	05	
Zchn.	Art der Änderung	Datum	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	
53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65										
Maßstab 1:7										
1:0:0:0										
Datum 22/23/24/25/26/27/28/29/30/31/32/33/34/35/36/37/38/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/50/51/52										
Name DITTHEY LANGE										
Bearb. 4. 5. 79 Fachbereich 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21										
Gepr. 8. 5. 79 Norm. E:R:K:R:A:T:H K:L:E:I:N:E:R T:O:R:F:B:R:U:CH										
Für diese Zeichnung behalten wir uns alle Rechte vor. (DIN 34)										
Zugeh. zu: Ruhrgas Aktiengesellschaft Essen										
Ers. d.:										

Koordinatengaben
in Gauss-Krüger

Nebenzeichnung (o. M.)

Gemarkung Eller
Flur 39

Ende Anodenfeld

Y=2561184,218
X=5673879,907

Gemarkung Unterbach
Flur 13

TS
Y=2561208,394
X=5673815,281

Schutzgehäuse
Y=2561239,023
X=5673825,711

Anschluß Blatt 1

Achtung!
Die Plandarstellung der Versorgungsanlage ist nach bestem Wissen erstellt. Gleichwohl ist die Möglichkeit einer Abweichung im Einzelfall nicht ausgeschlossen. Um Gefahren und Schäden zu vermeiden, erfordern örtliche Arbeiten ein vorsichtiges Vorgehen. Der Bestandsplan wurde systembedingt angepasst. Die Längen und Höhen entsprechen daher nicht dem im Plan angegebenen Maßstab. Die Zahlenwerte sind demgemäß anzuhalten.

204 Niederrheinleitung
LA-Nr. kathodisch geschützte Leitung

2 67 700
L.Nr. Rev. Plan DN

Kathodische Korrosionsschutzanlage

Gemeinde: Erkrath, Eller
Gemarkung: Erkrath, Eller

Straße : Kleiner Torfbruch
Kreis : Mettmann, Düsseldorf

MT-Blatt
4807

	Datum	Name
Bearb.	03.06.03	Bester
Gepr.		
Norm.		

EPLE doc

Gesellschaft für Dokumentations-
erstellung und -pflege mbH

Im Auftrage der Ruhrgas AG

Ersatz für:

Zeichnungsbenennung

E	R	K	R	A	T	H	K	L	E	N	I	E	R	T	O	R	F	B	R	U	C	H							
22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	
Fachber.			LA-Nummer					Anl.Art		Zchng.-Art		Lfd.Zähler		Änd.		Komm.Nr./Kosteneinzelte													
4	3	2	L	A	2	0	4	3	3	4	P	L	G	0	0	1	0	2											
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	53	54	55	56	57	58	59	60	61	
Ersetzt durch:																													

9940020602
Kom./Kostenstelle

Urheber-
schutzvermerk
nach DIN 34

Maßstab 1/
1:0:0

Koordinatenangaben
in Gauß-Krüger

Anschl. Blatt Nr. 29

Gemarkung Ellers

54

Grundriß
Maßstab 1:1000LA 204b
s. NebenzeichnungCU-Kabel außer Betrieb
GL-LWL in BetriebEntlang der Pipeline verlaufen KSR-
Anlagen mit Lichtwellenleiter-Kabel

Längenschnitt

M. d. Höhen 1:200
M. d. Längen 1:1000

Leitung verdämmt!

Bahngelände

⚡ ACHTUNG ⚡

Hochspannungsbeflussung
Standortisolierung erforderlich

Leitungshöhen über NN in Senkungsgebieten und in Gebieten mit sonstigen Bodenbewegungen nur bedingt verwendbar. Angabe von Geländehöhen wegen möglicher Veränderungen des Geländes stets verbindlich, ebenso evtl. Angaben der Leitungsüberdeckung.

Achtung!
Die Planarstellung der Versorgungsanlage ist nach bestem Wissen erstellt. Gleichwohl ist die Möglichkeit einer Abweichung im Einzelfall nicht ausgeschlossen. Um Gefahren und Schäden zu vermeiden, erfordern örtliche Arbeiten ein vorsichtiges Vorgehen. Der Bestandsplan wurde systembedingt angepasst. Die Längen und Höhen entsprechen daher nicht dem im Plan angegebenen Maßstab. Die Zahlenwerte sind demgemäß anzuhalten.

Nebenzeichnung M.1:250

Anfang Ü = Anfang Umlegung Anf 89 Uml.
E 32351207,24
N 5673781,64

Anschl. Bl. 67/1

Ende Ü = Ende Umlegung

E 32351207,38
N 5673787,77

Leitung verdämmt

3xGL KSR DN40 PEHD
rot grün orange

Hermestrasse
LWL-Kabel

Datum Unterschrift

Eintragung 21.09.98 Stolz
Prüfung 20.11.98 Hemmersbach
Freigabe

Ingenieurbüro
Nickel GmbH

3xGL KSR DN40 PEHD
rot grün orange

Kuhrgas Aktiengesellschaft, Abt. Planung und Vermessung

Leitung: Niederrheinleitung

Kenn-
ziffer 2
Kom.-Nr. 68

Bau-Abschnitt : PI. Nr.
Leitung verlegt: Febr. 1931
Rohrbau: Gas- u. Wasser-
Tiefbau: werk Thyssen
Bauführer der RG:

Abgehende Leitung: LA 204
Meßtbl.-Nr.: 4808
Kasterplan Nr.: 37
Schutzstreifensollbreite: 8,0 m
trassiert: Gas- u. Wasser-
aufgemessen: werk Thyssen
Feldbuch-Nr.:
nach Leitungsverlegung
neu: Freigang
geprüft: Febr. 64
Feldbuch-Nr.: 14

Näckenabstand der Dehner
D Nr. mm Datum mm Datum
Kabel-Typ
Pumpen-
S/V mit Paar Belegung Paar
J-Flaschen Stk La Stk
Rohrstrommeßkontakte Stk

Druckprobe
Nenndruck
Betriebsdruck
Inbetriebnahme:

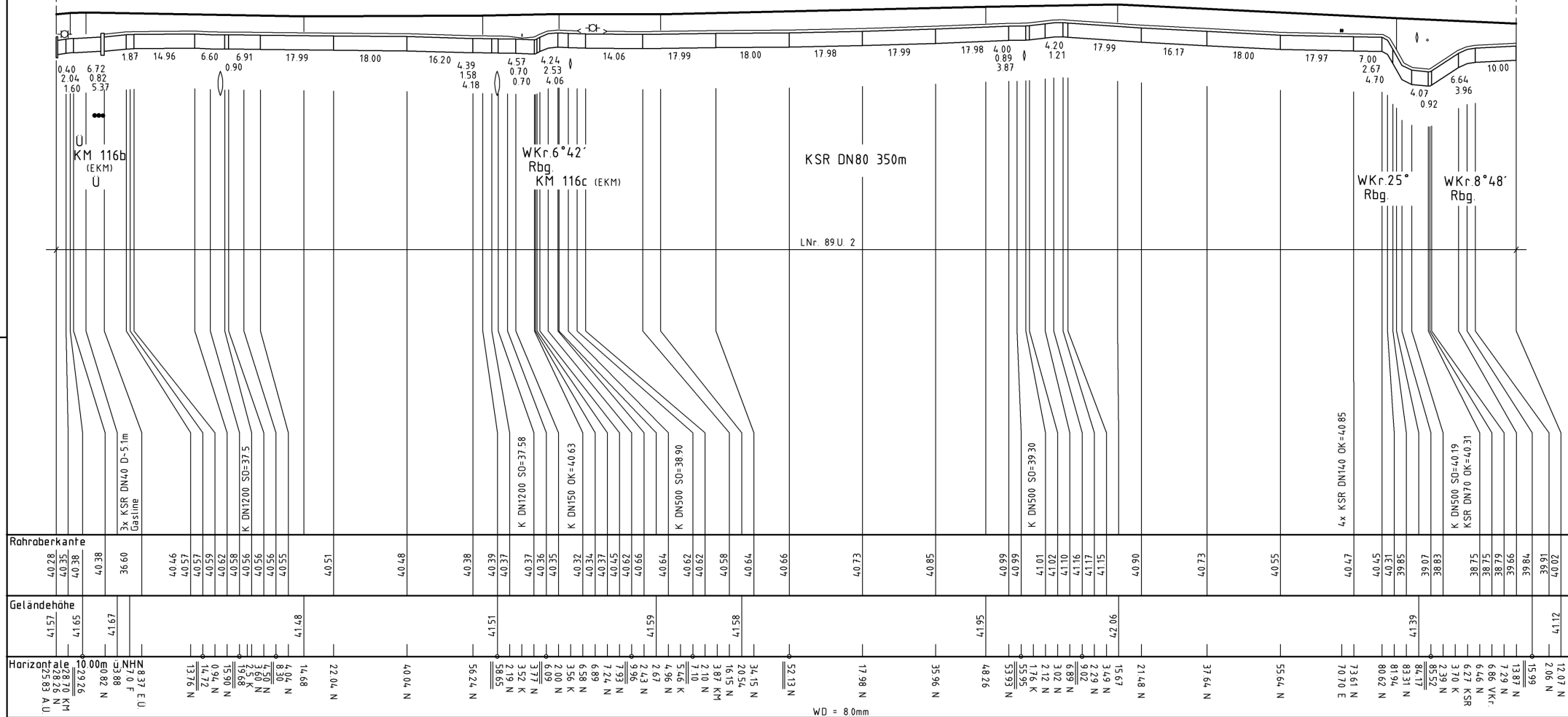
geprüft: Bickenfelder, Ullas 67
Bezeichnung: M. N. N. Merkmal:

Negativ:
1888 Bl. Nr. 67

Am Kleinfurst (Asphalt)



Kabel außer Betrieb



Sicherheitsbeiwert

Parallel zur Leitung verläuft zugehöriges Betriebskabel in KSR DN80					Abgeh. Lfg. u. LA		Planberichtigung						
Deckung = OK Rohr Ltg. DN 700					LNr.		Datum		Bearbeiter		Grundlage		
FP	Bezeichnung	Höhe ü. NHN	Jahr	Herkunft			14.02.2018	IB Janßen	1002288				
Wegen Bodenbewegungen über NN in Senkungsgebieten und in Gebieten mit möglichen Geländehöhenveränderungen nur bedingt verwendbar. Die Angaben sind stets unverbindlich, ebenso evtl. Angaben der Länge und des Profils.													
Längenprüfung: 05/2010					Vermessungsbüro Groß								
Längenprofil geprüft:					freigegeben:								

Merkblatt zur Dokumentation

Allgemein

Die Darstellung der Ferngasleitungen / Rohrfernleitungen, deren Zubehör (dazu zählen Nachrichten- und Betriebskabel, Korrosionsschutzanlagen sowie Kabelschutzrohranlagen mit einliegenden Lichtwellenleiterkabeln) ist in den Bestandsunterlagen nach bestem Wissen erfolgt. Gleichwohl ist die Möglichkeit einer Abweichung im Einzelfall nicht ausgeschlossen.

Dokumentation von Ferngasleitungen / Rohrfernleitungen

Die Höhenangaben in den Längenschnitten beziehen sich auf den Zeitpunkt der Leitungsverlegung. Nachträgliche Niveauänderungen wurden nicht erfasst. Höhenangaben in Senkungsgebieten sind nur bedingt verwendbar.

Hinweis zur Behandlung von Ferngasleitungen / Rohrfernleitungen:

Außer Betrieb befindliche Leitungen sind vorübergehend vom gasführenden System getrennt. Diese Bezeichnung stellt lediglich eine zeitlich begrenzte Betriebseinstellung dar und bedeutet, dass die Versorgungsanlagen zu einem späteren Zeitpunkt wieder in Betrieb genommen werden können. Außer Betrieb befindlichen Leitungsabschnitte sind in den vorhandenen kathodischen Korrosionsschutz eingebunden, der dem aktuellen Stand der Technik entspricht. Stillgelegte Leitungen sind Anlagen, die dauerhaft nicht mehr betrieben werden (DVGW-Arbeitsblatt G 466-2).

Nach DGUV Infoblatt 203-090 "Arbeiten an Gasleitungen" sind sowohl bei außer Betrieb befindlichen als auch bei stillgelegten Leitungen, sofern nicht zweifelsfrei ausgeschlossen werden kann, dass sie von ausgasenden Rückständen frei sind, die gleichen Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, wie bei aktiven Rohrleitungen.

Dokumentation von kathodischen Korrosionsschutzanlagen (KKS-Anlagen)

KKS-Anlagen sind nur zum Teil in den Schutzstreifen der Ferngasleitungen / Rohrfernleitungen angeordnet und somit in den Bestandsplänen dokumentiert. Für außerhalb der entsprechenden Leitungspläne liegende Anlagen ist eine separate Dokumentation erstellt. Ferngasleitungen / Rohrfernleitungen sind zum Schutz gegen Hochspannungsbeeinflussung mit Erdern ausgerüstet. Die Erder sind als Bandeisener oder Tiefenerder ausgeführt und können innerhalb oder außerhalb des Schutzstreifens der Rohrleitung verlegt bzw. angeordnet sein.

Leitungsbereiche, die hochspannungsbeeinflusst sind und an denen nur unter zusätzlichen Schutzmaßnahmen gearbeitet werden darf, sind in der Bestandsdokumentation durch den Hinweis eines Stempelaufdrucks gesondert ausgewiesen.

Dokumentation von Betriebskabeln (Begleitkabel)

Betriebskabel sind im Schutzstreifen parallel zur Ferngasleitung / Rohrfernleitung verlegt. Die Lage und Deckung des Kabels sind im Bestandsplan nicht dokumentiert. Ein Kabel kann sich in wechselnder Lage über die gesamte Breite des Schutzstreifens erstrecken.

Dokumentation von Nachrichtenkabeln

• in gemeinsamer Trasse mit einer Rohrleitung

Hinweise zur Lage der Nachrichtenkabel sind in der Regel aus den Bestandsplänen der parallel verlaufenden Rohrleitungen zu entnehmen. Nur in Sonderfällen sind separate Bestandspläne angefertigt.

• in Solotrasse

Für den Bereich der Solotrassen liegen im Allgemeinen nur Grundrisszeichnungen vor. Deckungsangaben, soweit sie bei der Verlegung erfasst wurden, werden mit D = und dem Maß in Metern angegeben. Bei grabenloser Verlegung ist zusätzlich ein Längenschnitt (Bohrprofil) mit den Auswertungen des Bohrprotokolls vorhanden.

Dokumentation von Kabelschutzrohranlagen mit einliegenden Lichtwellenleiterkabeln (KSR)

• in gemeinsamer Trasse mit einer Rohrleitung

Hinweise zur Lage der Kabelschutzrohranlagen sind in der Regel dem Bestandsplan der parallel verlaufenden Rohrleitungen zu entnehmen. Nur in Sonderfällen sind separate Bestandspläne angefertigt.

In der Regel beträgt die Erdüberdeckung der Kabelschutzrohre mindestens 1,0 m, im Bereich von öffentlichen Wegen ca. 0,6 m. Die derzeitige Deckung kann auch geringer oder größer sein, da vorstehende Angaben sich auf den Zeitpunkt der Verlegung beziehen und nachträgliche Niveauänderungen nicht berücksichtigen.

Trassenabschnitte, die in grabenloser Verlegung ausgeführt wurden, sind als Sonderzeichnung auf dem Bestandsplan mit zugehörigem Längenschnitt (Bohrprofil) berücksichtigt. Die Höhenangaben der Kabelschutzrohranlagen im Bohrprofil beziehen sich auf die Auswertung des jeweiligen Bohrprotokolls.

Übersichtskarte

© NavLog/GeoBasis-DE / BKG 2020 / geoGLIS OHG (p)
by Intergraph/HexagonSI